

MIT DEM BLICK NACH VORN

WIE DEUTSCHLAND-ALUMNI
DIE ZUKUNFT GESTALTEN



DEUTSCHLAND-ALUMNI: WER SIE SIND UND WAS SIE VERBINDET

Hinter jeder Karriere steckt eine einzigartige Geschichte. Dies gilt ganz besonders für die international mobilen Deutschland-Alumni. Sie stammen aus allen Nationen und ihre beruflichen wie persönlichen Hintergründe sind äußerst vielfältig. Was sie aber verbindet: **Deutschland-Alumni haben mindestens eine Teilstrecke ihres Bildungsweges in oder mit Deutschland zurückgelegt, beispielsweise in Deutschland studiert, geforscht oder an einer Fortbildung teilgenommen.** Viele kamen mithilfe deutscher Stipendien oder auch auf eigene Kosten nach Deutschland. Einige lebten und arbeiteten für Jahre dort, andere nahmen an mehrwöchigen Kursen deutscher Organisationen im In- und Ausland teil. Aber viele von ihnen haben bis heute eine Verbindung zu Deutschland, seinen Menschen und Institutionen aufrechterhalten.

Wir möchten Sie gern zu einer kleinen Weltreise einladen und Ihnen einige der Geschichten erzählen: Begleiten Sie uns ins ländliche Ruanda, wo sich Allan Mubiru unermüdlich für nachhaltige Entwicklung einsetzt, und zu Amel Karboul, einer ehemaligen tunesischen Tourismusministerin. Lernen Sie Francine Ntoumi kennen, die die Malariaforschung in Afrika etablierte und Juri Andruchowytch, eine der wichtigsten intellektuellen Stimmen der Ukraine. Schauen Sie mit uns nach Frankreich und Afghanistan, auf die südlichen Philippinen und in die Dominikanische Republik, nach Kolumbien, Äthiopien und El Salvador. Die hier vorgestellten Personen stehen stellvertretend für tausende

Deutschland-Alumni weltweit, die in ihren Kontexten Fortschritt gestalten und für die internationale Kooperation eine Selbstverständlichkeit ist.

Der Pflege dieser internationalen Alumnikontakte und dem Aufbau von Netzwerken kommt in einer Welt der globalen Herausforderungen, konkurrierenden Märkte und politischen Krise eine besondere Bedeutung zu. Wenn Sie mehr über diese Kooperationen, Projekte und vor allem die Menschen dahinter erfahren möchten, besuchen Sie uns auf **www.alumniportal-deutschland.org**.

»In Deutschland habe ich gelernt, dass die Grenzen zwischen den Ländern nur in unseren Köpfen existieren. Wir leben in einer globalisierten Welt, in der es möglich ist, das Wissen und die Erfahrungen, die man im Ausland sammelt, in seiner eigenen Heimat so zu nutzen, dass die gesamte Gesellschaft davon profitiert.«

Deutschland-Alumnus aus Kolumbien

MIT DEUTSCHLAND IN VERBINDUNG

INSPIRIERENDE PERSÖNLICHKEITEN AUS ALLER WELT

ROSA MENDELEZ,
FRANCISCO SORIANO &
CAROLINA BAIZA ↗ 19



ROSALEDA REYNOSO ARIAS

↗ 9



ASOCIACIÓN DE PROFESIONALES
CON ESTUDIOS EN ALEMANIA
(ASPREA)

↗ 22

SANDRA MEGTERT

↗ 12



DR. AMEL KARBOUL

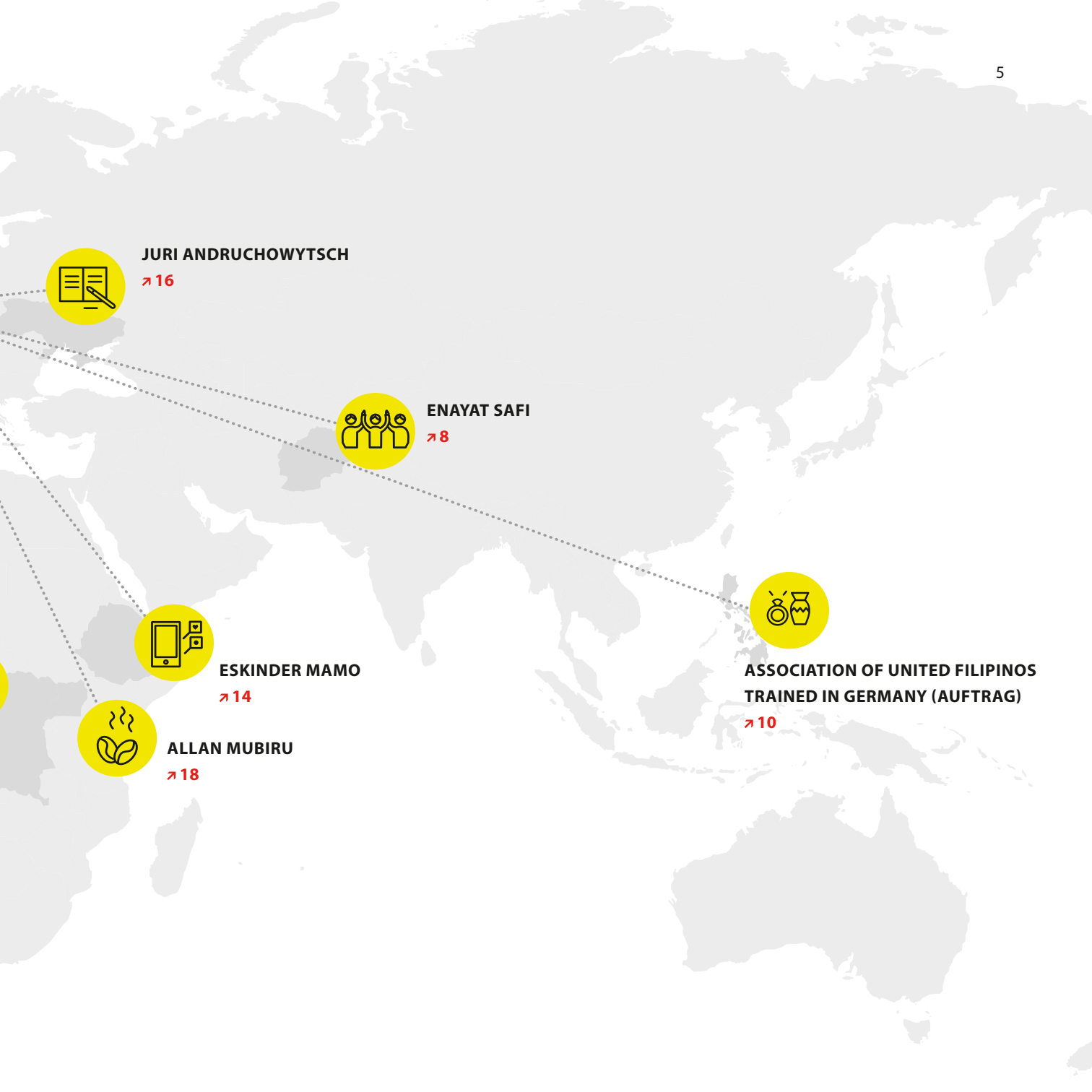
↗ 20



PROF. DR. FRANCINE NTOUMI

↗ 6





JURI ANDRUCHOWYTSCH

↗ 16

ENAYAT SAFI

↗ 8

ESKINDER MAMO

↗ 14

ALLAN MUBIRU

↗ 18

**ASSOCIATION OF UNITED FILIPINOS
TRAINED IN GERMANY (AUFTRAG)**

↗ 10



PROF. DR. FRANCINE NTOUMI

LAND: Kongo

LEBT IN: Brazzaville & Tübingen

DEUTSCHLANDAUFENTHALTE:

mehrfach seit 2015

FÖRDERUNG: Georg Forster-Forschungspreis
der Alexander von Humboldt-Stiftung

FORSCHUNGSEINRICHTUNG: Institut für
Tropenmedizin der Universität Tübingen

FACHGEBIET: Molekularbiologie



Alle zwölf Sekunden stirbt ein Mensch an Malaria. Als Kind war Francine Ntoui im Kongo selbst mehrmals mit Malaria infiziert. Heute arbeitet die vielfach ausgezeichnete Wissenschaftlerin in Kooperation mit der Universität Tübingen an einem vielversprechenden Impfstoff gegen die Krankheit. Viele Jahre ihres Lebens verbrachte sie in Laboren und forschte zu schweren Infektionskrankheiten wie HIV, Tuberkulose und eben Malaria.

Ntoui studierte an der renommierten Pariser Université Pierre et Marie Curie und promovierte mit 26 Jahren. Gegen den Rat von Kollegen und Freunden ging sie zurück nach Afrika, wo es zu dieser Zeit weder richtige Labore noch eine etablierte Forschung gab. Sie baute ein molekularbiologisches Labor im Kongo auf und begann junge Wissenschaftler auszubilden. Es entstand die erste eigenständige Malariaforschung in Afrika.

➤ alumniportal-deutschland.de/francine-ntoui



ENAYAT SAFI

LAND: Afghanistan

DEUTSCHLANDAUFENTHALT:

2009 in Berlin

FÖRDERUNG / INSTITUTION: Institut für Auslandsbeziehungen (ifa), Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.

FACHGEBIET: Jugendförderung



Junge Menschen fördern, damit sie die Zukunft ihres Landes in die Hand nehmen: Enayat Safi wurde als junger Mann selbst als Best Young Leader ausgezeichnet, heute leitet er in Kabul ein Programm, das junge Aktivistinnen und Aktivisten aus allen Provinzen Afghanistans zusammenbringt. Das Emerging Civil Society Leaders-Programm stärkt ihre Kenntnisse und Fähigkeiten so, dass sie den Wandel in Afghanistan gestalten können und wollen.

Safi nahm 2009 am CrossCulture Programm teil, das jungen Engagierten Berufserfahrung in einem anderen Kulturkreis ermöglicht. In Berlin erhielt er drei Monate lang einen Einblick in die politische Jugend- und Erwachsenenbildung in Deutschland. Im Laufe seiner Karriere hat er weltweit in mehreren UN-Organisationen gearbeitet und war unter anderem an der Erarbeitung der nationalen Jugendstrategie Afghanistans beteiligt.

»Unterschiedliche Weltanschauungen oder Lebensweisen sollten ein Thema für den Dialog sein und nicht ein Grund für Diskriminierung.«

Enayat Safi

➔ alumniportal-deutschland.de/enayat-safi



Rosaleda Reynoso studierte und promovierte in Deutschland im Bereich Städtebau, Stadtsoziologie und Stadtplanung und arbeitet als Architektin und Dozentin in Santo Domingo. »Damit habe ich meinen Traumjob schon gefunden«, sagt sie. Reynoso interessiert sich besonders für Urbanisierung und informelle Siedlungen – wie sie entstehen, sich verändern und konsolidieren und für das Verhältnis zwischen Bauträgern und Bewohnern.

Mit »Casita para la Vida« hat Reynoso ein Projekt ins Leben gerufen, um Menschen in baufälligen Unterkünften bei der Instandsetzung zu helfen. Viele Haushalte bestehen aus alleinerziehenden Müttern mit mehreren Kindern, ihnen fehlen die finanziellen Mittel und die Kenntnisse, sich selbst darum zu kümmern. Reynoso und ihr Team reparieren, schließen Toiletten an die Abwasserversorgung an und errichten sogar Neubauten. Oft möchten die Bewohner mit-helfen und lernen so etwas dazu.

➤ alumniportal-deutschland.de/rosaleda-reynoso

ROSALEDA REYNOSO ARIAS

LAND: Dominikanische Republik

DEUTSCHLANDAUFENTHALT: 2003–2013

FÖRDERUNGEN / INSTITUTIONEN:

Goethe-Institut, DAAD-Stipendium

»Entwicklungsbezogene Postgraduierten-studiengänge«, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Universität Stuttgart

FACHGEBIET: Architektur





Camiguin, eine kleine Insel der südlichen Philippinen, gilt unter Urlaubern als »Geheimtipp« mit weißen Stränden und unberührter Natur. Aber die Situation vieler Einwohner ist prekär. Das Einkommensgefälle ist groß, insbesondere Jugendliche und Frauen haben oft keinerlei Ausbildung.

Der Alumni-Verein AUFTRAG hat sich der nachhaltigen Entwicklung auf den Philippinen verschrieben. 2017 initiierte er auf Camiguin gemeinsam mit deutschen und lokalen Akteuren eine Kunsthandwerkstatt speziell für die benachteiligte Bevölkerung. Seitdem werden dort Schmuckgegenstände aus Seeglas hergestellt, das an den Stränden Camiguins überall zu finden ist. Es handelt sich um alte Glasscherben, die über Jahre von Sand und Meer geschliffen und poliert wurden. Durch die Werkstatt erhalten die Menschen zusätzliches Einkommen und werden gleichzeitig ausgebildet. Die erfolgreiche Initiative soll nun in ein Social Business umgewandelt werden.

➔ alumniportal-deutschland.de/auftrag

AUFTRAG –

**ASSOCIATION OF UNITED FILIPINOS
TRAINED IN GERMANY**

LAND: Philippinen

MITGLIEDER: ca. 80

GRÜNDUNGSJAHR: 2003

FACHGEBIET: Interdisziplinär

ZIELE: Vernetzung und fachliche Weiterentwicklung der Mitglieder, Vorantreiben nachhaltiger Entwicklung durch partizipative Projekte.





A portrait of Sandra Megtert, a woman with short, wavy brown hair, smiling warmly. She is wearing a dark, short-sleeved button-down shirt. The background is a soft-focus green, suggesting foliage. A large red circle is overlaid on the bottom left of the image, containing her name and biographical details.

SANDRA MEGTERT

LAND: Frankreich

DEUTSCHLANDAUFENTHALT:

1997–2000 PR-Volontariat in Wiesbaden,
bis 2007 Senior-Beraterin in einer PR-Agentur und
in einer Weiterbildungseinrichtung für Existenz-
gründerinnen in Wiesbaden und Frankfurt

FACHGEBIET: Interkulturelle Kommunikation



Sandra Megtert hat ihre Deutschland Erfahrung zum Beruf gemacht: Ihre Agentur in Frankreich, nahe Fontainebleau, hat Kunden aus beiden Ländern. Die Kommunikations-spezialistin und PR-Beraterin unterstützt Firmen bei ihren Geschäften im jeweiligen Nachbarland: durch inter-kulturelle Beratung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Megtert hat viele Jahre ihres Lebens in Deutschland gelebt und gearbeitet. Sie ist mit den Missverständnissen vertraut, die im deutsch-französischen Geschäftsleben passieren können: »Für Franzosen ist etwa die erste Projektbesprechung eher ein Kennenlernen. Deutsche dagegen wollen oft schon eine feste Tagesordnung durcharbeiten«, sagt Megtert. Größeren Beratungsbedarf sieht sie vor allem bei kleinen und mittelständischen Firmen. Für die Brückenbauerin in der Wirtschaft bleibt noch genug zu tun.

➤ alumniportal-deutschland.de/sandra-megtert

Text: deutschland.de



ESKINDER MAMO

LAND: Äthiopien

DEUTSCHLANDAUFENTHALT: Kam 1998 mit 12 Jahren nach Deutschland, lebt seit 2014 wieder in Addis Abeba.

FÖRDERUNGEN: Social Impact Lab Berlin, Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM)

FACHGEBIETE: Innovationsmanagement und Entrepreneurship

»Menschen entwickeln tolle Sachen, wenn sie die Möglichkeit bekommen.«

Eskinder Mamo



Es begann mit einer Lern-App für äthiopische SchülerInnen. Eskinder Mamo arbeitete noch in Berlin, als er gemeinsam mit seinem Geschäftspartner ein digitales Bildungsprojekt zu einem Start-up in Addis Abeba weiterentwickelte: Ahadoo Tec.

Mittlerweile lebt er in Äthiopien und das Unternehmen hat 20 lokale MitarbeiterInnen. Ahadoo Tec. ist ein Social Enterprise, d.h. es ist nicht nur an Profit orientiert, sondern möchte auch gesellschaftliche Zustände verbessern. Aufträge kommen von der Regierung, von NGOs und aus dem Privatsektor. Das junge Team stehe der internationalen Konkurrenz in nichts nach, sagt Mamo. Sie hätten Talent, seien hochmotiviert und blieben durch das Internet up-to-date.

Eskinder Mamo kam bereits mit 12 Jahren nach Deutschland und schloss dort zwei Masterstudiengänge ab. Das African Heritage Magazin nannte ihn einen der 100 einflussreichsten Äthiopier in Deutschland.

➤ alumniportal-deutschland.de/eskinder-mamo

JURI ANDRUCHOWYTSCH

LAND: Ukraine

DEUTSCHLANDAUFENTHALTE:

mehrfach seit 1992

FÖRDERUNGEN / INSTITUTIONEN:

Berliner Künstlerprogramm (DAAD), Künstlerhaus

Villa Waldberta, Wissenschaftskolleg zu Berlin

BERUF: Schriftsteller, Essayist und Übersetzer



»Die Deutschen sind meiner Meinung nach in Europa die Nation, die am meisten offen für andere Kulturen ist.«

Juri Andruchowytsch



Mit der deutschen Sprache kam er schon als Kind in Berührung, in der Schule lernte er Goethe-Gedichte auswendig. Erst mit über dreißig aber konnte er Deutschland persönlich besuchen und hat seitdem mehrfach dort gelebt. Juri Andruchowytsch ist eine der wichtigsten intellektuellen Stimmen der Ukraine. Er verfasste mehrere Romane, Gedichtbände und Essays und übersetzte unter anderem Rilke, Shakespeare und Pasternak ins Ukrainische.

Als entschiedener Unterstützer der Ukraine auf dem Weg nach Europa war Andruchowytsch auch einer der Köpfe bei den Protesten auf dem Maidan in Kiew 2013/14. »Die Revolution war ein Zeichen, dass die Werte der Europäischen Gemeinschaft immer noch lebendig sind. Sie konnten Millionen von Leuten für eine gemeinsame, bürgerliche Bewegung mobilisieren«, sagt er rückblickend. Er ist unter anderem Träger der Goethe-Medaille und des Hannah-Arendt-Preises.

➤ [alumniportal-deutschland.de/
juri-andruchowytsch](http://alumniportal-deutschland.de/juri-andruchowytsch)



ALLAN MUBIRU

KOMMT AUS: Uganda

LEBT IN: Kigali, Ruanda

DEUTSCHLANDAUFENTHALT:

2012–2013 Internationales Klimaschutzstipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung

FACHGEBIET: Klimaschutz



Der Klimaschutz beschäftigte Allan Mubiru schon während seines Studiums der Wirtschaftswissenschaften in Uganda. 2012 führte ihn das Internationale Klimaschutzstipendium als Gastwissenschaftler zur atmosfair gGmbH nach Berlin, für die er heute in Ruanda arbeitet. Von seinem Projekt zur Verbreitung energieeffizienter Öfen profitieren mittlerweile mehr als 30.000 Haushalte – die Öfen sparen erheblich Holz ein, sind gesünder und deutlich klimafreundlicher. Daneben arbeitet Mubiru daran, Schülern mithilfe solarbetriebener Lampen das Lernen zu erleichtern.

Aber das ist nicht alles: Nebenbei ist er Mitbetreiber der Kaffee-Kooperative.de. Das kleine Unternehmen exportiert fairen Kaffee von Ruanda nach Deutschland. Mubiru (Foto: ganz links, mit seinen Kollegen in Kigali) fungiert als Bindeglied zwischen den Anbau-Kooperativen und dem Vertrieb in Berlin.

➔ alumniportal-deutschland.de/allan-mubiru



El Salvador, das kleinste der Länder Mittelamerikas, hat mit massiven Umweltproblemen zu kämpfen. Diese behindern auch die Armutsbekämpfung und haben also direkte gesellschaftliche Wirkungen: El Salvador gilt als eines der gefährlichsten Länder der Welt.

Carolina Baiza (Foto: links), Francisco Soriano (Mitte) und Rosa Melendez (rechts) wollten etwas verändern. Beim jährlichen Praxisprojekt auf dem Alumniportal Deutschland schlossen sie sich – ohne sich zuvor zu kennen – zu einem »virtuellen Team« zusammen und entwickelten eine Idee: Ein digitales Lernspiel für benachteiligte Kinder zum Thema Umweltschutz. Inzwischen ist das Spiel »EcoAventuras« an mehreren Schulen im Einsatz. Die drei möchten das Spiel auch überregional verbreiten und möglicherweise auch in anderen Ländern zum Einsatz bringen.

➔ alumniportal-deutschland.de/ecoaventuras

ROSA MENDELEZ, FRANCISCO SORIANO & CAROLINA BAIZA

KOMMEN AUS: El Salvador

LEBEN IN: El Salvador, USA

GEMEINSAMES PROJEKT:

Interaktives Lernspiel »EcoAventuras« für SchülerInnen zum Thema Umweltschutz

»Wir möchten Kindern die Notwendigkeit von Nachhaltigkeit näher bringen.«

Rosa Mendelez, Francisco Soriano und Carolina Baiza



DR. AMEL KARBOUL

LAND: Tunesien

DEUTSCHLANDAUFENTHALTE:

u.a. 1991–1996

FÖRDERUNGEN / INSTITUTIONEN:

Studium in Heidelberg und Karlsruhe als

DAAD-Stipendiatin

BERUF: Unternehmerin und Politikerin



**»Ich finde es wichtig,
eine langfristige Vision
zu haben.«**

Dr. Amel Karboul



Amel Karboul spricht sieben Sprachen und ist auf dem internationalen Parkett zuhause: Nach ihrem Maschinenbaustudium in Karlsruhe arbeitete sie in unter anderem in Singapur und Südafrika, studierte erneut in den USA und hatte als Unternehmensberaterin weltweit mehrere leitende Positionen in großen Konzernen inne.

Nach 24 Jahren kehrte sie schließlich nach Tunesien zurück: Als Tourismusministerin gestaltete sie den Wandel des Landes nach der demokratischen Revolution mit. Karboul ist heute Vorstandsvorsitzende eines globalen Bildungsfonds mit Fokus auf Afrika und den Nahen Osten.

➔ alumniportal-deutschland.de/amel-karboul

A smiling man and woman standing outdoors in front of a building. The man is wearing a red polo shirt and glasses, and the woman is wearing a red t-shirt under denim overalls. A large red circle is overlaid on the bottom left of the image, containing text.

ASPREA –

**ASOCIACIÓN DE PROFESIONALES
CON ESTUDIOS EN ALEMANIA**

LAND: Kolumbien

GRÜNDUNGSJAHR: 1979

FACHGEBIET: Interdisziplinär

ZIELE: Förderung der Zusammenarbeit zwischen
Deutschland und Kolumbien, Beratung neuer
StipendiatInnen, die nach Kolumbien zurückkehren



ASPREA ist eine Nonprofit-Organisation ehemaliger StipendiatInnen mit Studium in Deutschland. Seit fast 40 Jahren fördert sie mit Aktivitäten und Projekten die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Kolumbien und unterstützt kolumbianische Gemeinschaften bei ihrer Entwicklung und Eigenständigkeit.

Ihr Social Business-Projekt Expertor etwa richtet sich an Handwerker, die dem informellen Arbeitsmarkt in Cali angehören, meist nicht angemessen bezahlt werden und keine Sozialleistungen erhalten. In Kolumbien ist fast die Hälfte der arbeitenden Bevölkerung in größeren Städten informell beschäftigt. Auf einer Plattform können nun Handwerker und Kunden direkt in Kontakt treten. Die Plattform soll Preisregulation und fairen Wettbewerb garantieren und die Formalisierung der Arbeitsverhältnisse voranbringen.

➤ alumniportal-deutschland.de/asprea



Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Als Mittlerorganisation der deutschen auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik fördert die Humboldt-Stiftung Wissenschaftskooperationen zwischen exzellenten ausländischen und deutschen Forscherinnen und Forschern.

DAAD

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ist die weltweit größte Förderorganisation für den internationalen Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern. Er wird von den deutschen Hochschulen und Studierendenschaften getragen.

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Als Bundesunternehmen unterstützt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) die Bundesregierung dabei, ihre Ziele in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und in der internationalen Bildungsarbeit zu erreichen.



Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Mit seinem Kultur- und Bildungsprogramm fördert es die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland und pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit.

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Auswärtiges Amt

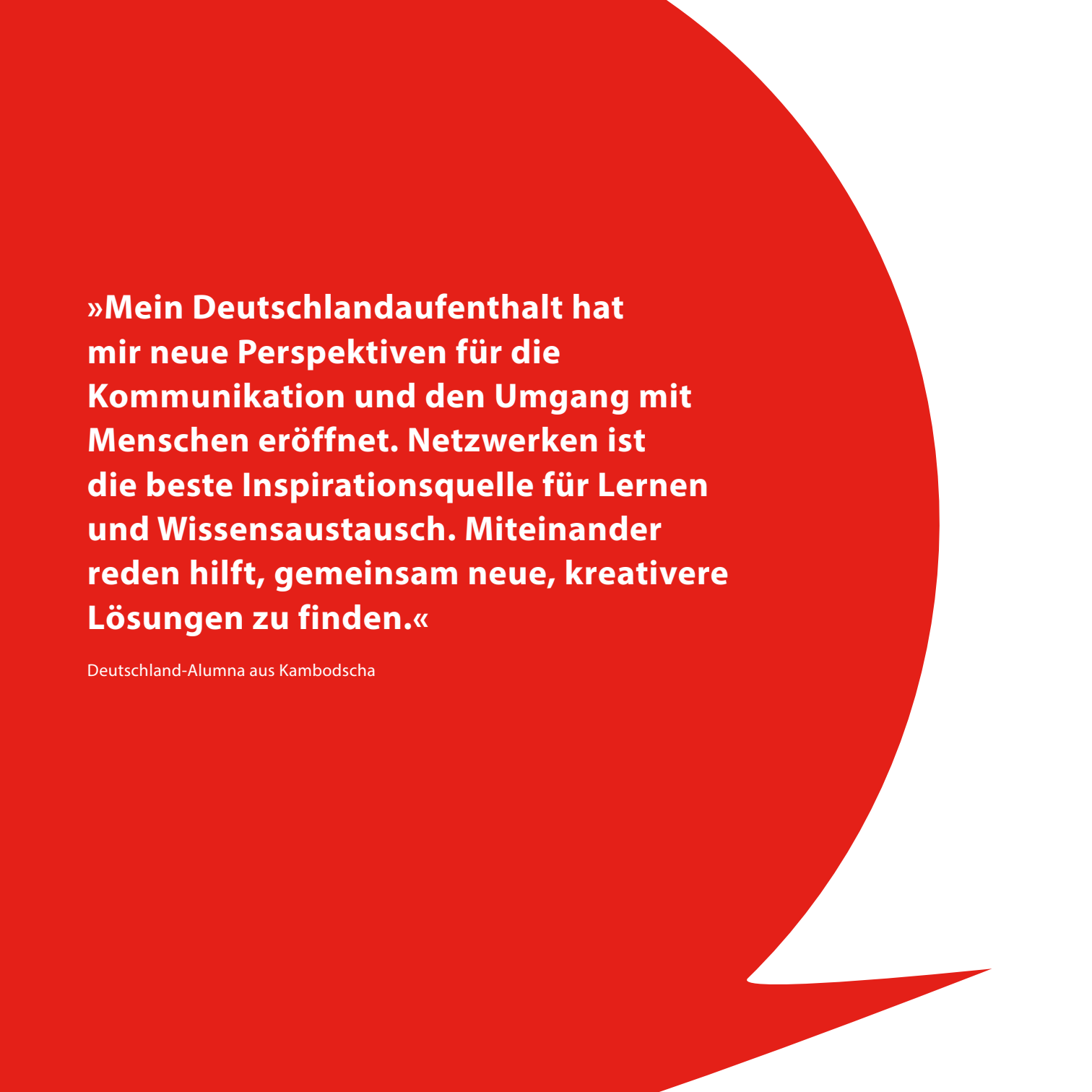
Finanziert wird das Alumniportal Deutschland vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie unterstützt vom Auswärtigen Amt.

DAS ALUMNIportal DEUTSCHLAND

Das Alumniportal Deutschland ist die zentrale deutsche Plattform für das internationale Alumni-Management

und mit mehr als 160.000 Mitgliedern aus rund 190 Ländern das weltweit größte Netzwerk seiner Art. Es festigt die Bindung zwischen Alumni und deutschen Institutionen, stärkt Kooperationen der Alumni untereinander und begleitet ihre Karrierewege, sodass ein weltweites Netzwerk aus mit Deutschland verbundenen Fachkräften und potenziellen KooperationspartnerInnen entsteht. Die Plattform bietet zahlreiche Bildungs-, Karriere- und Austauschformate, darunter Webinare, eine internationale Jobbörse und ein soziales Netzwerk.

Das Alumniportal wird gemeinsam von der Alexander von Humboldt-Stiftung, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), dem Goethe-Institut und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) als Kooperationsführerin betrieben. Weitere deutsche Organisationen und Stiftungen der internationalen Zusammenarbeit nutzen die Webseite ebenfalls für ihr Alumni Management.



»Mein Deutschlandaufenthalt hat mir neue Perspektiven für die Kommunikation und den Umgang mit Menschen eröffnet. Netzwerken ist die beste Inspirationsquelle für Lernen und Wissensaustausch. Miteinander reden hilft, gemeinsam neue, kreativere Lösungen zu finden.«

Deutschland-Alumna aus Kambodscha

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Kooperation Alumniportal Deutschland zwischen

Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn

Deutscher Akademischer Austauschdienst
(DAAD) e. V., Bonn

Deutsche Gesellschaft für internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Bonn

Goethe-Institut e. V., München

UNTER FÜHRUNG VON

Deutsche Gesellschaft für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

SITZ DER GESELLSCHAFT

Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
Tel +49 228 4460-0
Fax +49 228 4460-17 66

KONZEPT UND GESTALTUNG

SCHUMACHER – Brand + Interaction Design
Darmstadt, www.schumacher-visuell.de

FOTOS

S. 6–7: Humboldt-Stiftung/David Matthiessen

S. 8: Enayat Safi

S. 9: Rosaleda Reynoso Arias

S. 10–11: Association of United Filipinos Trained in Germany (AUFTRAG)

S. 12–13: Andreas B. Krüger

S. 14–15: GIZ/Alumniportal Deutschland

S. 16–17: Juri Andruchowysch

S. 18: Allan Mubiru / Kaffee-Kooperative.de

S. 19: GIZ/Alumniportal

S. 20–21: Pressefoto Amel Karboul

S. 22–23: ASPREA/Expertor

© Alumniportal Deutschland, 2018



ALUMNIportal-DEUTSCHLAND.ORG

